

Die Saison der eisernen Männer und Frauen ist nun zu Ende

Frank Oehl

Wenn am 13. Oktober der legendäre Ironman auf Hawaii als WM der besten Langstrecken-Triathleten über die Bühne geht, wird der Oberlichtenauer **Markus Thomschke** garantiert vorm Fernseher oder am Live-Ticker sitzen. Der 27-Jährige hat das wichtigste Rennen der Dreikampf-Ausdauersportler bereits 2008 als Debütant kennen- und lieben gelernt. Dorthin will er 2012 zurück, aber nicht mehr als Altersklassen-Amateur, sondern als Profi. Seit März trainiert er, um spätestens 2013 mit den Besten der Welt mithalten zu können. "Ich möchte dort irgendwann mal auf's Treppchen", sagt er. Ein ehrgeiziges Ziel, dass vor allem bei der Sponsorsuche hilfreich sein kann. Ein paar Jahre Zeit hat **Markus** noch, das beste Ironman-Alter ist Mitte 30.

Allerdings muss man sich als Profi einem komplizierten Qualifikationsprocedere für Kona unterwerfen. Man braucht Punkte, die man sich bei vorangegangenen Wettkämpfen erwerben muss. Durch Spitzenplätze. Deshalb ist für **Markus** die Saison 2012 auch noch nicht zu Ende, obwohl die meisten Athleten seines Heimatvereins, des OSSV, den Neoprenanzug bereits weggelegt haben und auch das Rad nun mehr für die Regeneration genutzt wird. Die Saison der OSSV-Triathleten war lang und erfolgreich, woran gerade auch **Markus** teilhatte, der das Team aus Kamenz zu einem souveränen Regionalligameistertitel führte. Für ihn waren die kürzeren Strecken vor allem das erhoffte Training unter Wettkampfbedingungen gewesen.

Mittlerweile ist er in Top-Form! Vor 19 Tagen absolvierte er mit dem Ironman Wales das vom Profil her wohl härteste Langstreckenrennen der Welt. Bei seiner Profi-Premiere sprangen ein fünfter Platz und damit 600 Qualipunkte heraus. Das war hart und klingt viel, aber ob's hilft, weiß **Markus** erst im nächsten Sommer. "Maximal fünf Wettkämpfe, auch über die Halbdistanz, kann ich als Profi in die Quali-Wertung bringen."

Nach ein paar Tagen mit hochgelegten Beinen hat **Markus** deshalb bereits wieder mit der Vorbereitung des nächsten Rennens begonnen. Am 27. November steht in Cozuma der Ironman Mexico an. "Dort gibt es für den Sieger doppelt so viele Punkte wie in Wales", sagt **Markus**. Dort will er bereits wieder angreifen. Dank vieler Helfer und Sponsoren gerade auch aus dem Raum Kamenz. Sie fiebern mit.

oehl.frank@dd-v.de

Bildunterschrift :

Ein Ironman besteht aus 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und einem anschließenden Marathon. Die Tortur hat **Markus** jetzt in Wales mit Bravour bewältigt. "Ich war beim Laufen ganz schön auf Reserve", sagt der Jungprofi. Als Zweiter nach dem Rad musste er noch drei Profis vorbeiziehen lassen. Das ist gerade beim Ironman vor allem auch eine Erfahrungssache. Foto: privat

Verlinkte Artikel:

[Virginie vom OSSV vorn mit dabei](#)

[Fenster schließen](#)